

Qualifikationsphase Abitur 2023/24

Grundkurs Kunst/ Qualifikationsphase I/ Unterrichtsvorhaben I:

*Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von **Pieter Bruegel d.Ä.***

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen 	<p>Materialien/Medien Zeichnerische, druckgrafische oder malerische Verfahren</p>	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feder und Tusche, Fineliner, Acryl od. Aquarellmalerei, Zeichenkohle • Mischtechniken auf Papier oder Leinwand
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben 2022: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung von Werk-Betrachter-Beziehungen im Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten. Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Verschiedene Sichtweisen auf gesellschaftliche Strukturen und Prozesse anhand geeigneter Bildbeispiele aus anderen Zeitepochen (Realismus, Expressionismus, Gegenwartskunst) 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Darstellung von Pieter Bruegel de.Ä. • Thematische Bildvergleiche mit Künstlern anderer Epochen, z.B.: Pablo Picasso, Adolph Menzel, Max Beckmann, Hannah Hoeh, Thomas Ruff,
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse (auch mittels aspektbezogener 	<p>z.B.:</p> <p>Nachstellen, Vergleichen, Montieren/ Col-</p>



<p>Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, <p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, <p>(Bildkontexte)</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedeutung von Bildern, 	<p>Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung bildexternen Quellenmaterials Aspektbezogener Bildvergleich 	<p>lagieren, Übermalen/-zeichnen, digital bearbeiten, Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren</p>
	<p>Diagnose</p> <p>Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen auch in Beratungs- und Präsentationsphasen; Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung; Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung); Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht in Form einer kursinternen Betrachtung/ Ausstellung)</p>	<p>z.B.: Portfolio, Skizzen, Bildmontage/-collage, fotografische Dokumentation, Installation, Lernplakat, Präsentation, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</p>



<ul style="list-style-type: none">• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche)</p>	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Entweder:</u></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p><u>Oder:</u></p> <p>Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	

Grundkurs Kunst/ Qualifikationsphase I/ Unterrichtsvorhaben II:

Der Mensch im Raum - Möglichkeiten der Menschendarstellung in der Plastik

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Materialien/Medien Plastische (aufbauende und abtragende) Verfahren und Materialien</p> <p>Epochen/Künstler(innen) <u>thematische Schwerpunkte:</u> Entwicklungen der menschlichen Darstellung in der Plastik der Renaissance und des 20. Jh</p> <p>Fachliche Methoden Praktisch-rezeptive Bilderschließung Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit; Motivgeschichtliche Untersuchungen; Fachbegriffe dreidimensionaler Werke</p>	<p>z.B.: Ton, Gips, Fotografie</p> <p>z.B.: das Bild des Menschen in der Plastik, z.B. bei Michelangelo Buonarroti, Donatello, und Auguste Rodin, Anthony Gormley, Ron Mueck, Maurizio Cattelan o.a.</p> <p>z.B.: Untersuchung plastikrelevanter Analyseaspekte anhand von Beispielen der Renaissance und des 20. Jh., Vergleich verschiedener Plastiken</p>

<p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Untersuchung Körper-Raum-Verhältnis, Größe, Betrachterbezug, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen</p>	
	<p>Diagnose Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen auch in Beratungs- und Präsentationsphasen; Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) 	<p>z.B.:</p> <p>Portfolio, Skizzen, fotografische Dokumentation, Lernplakate, Präsentation, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren plastische oder zeichnerische Übungen, gestalterische Übungen/Lösungsstrategien zur figürlichen Darstellung, Vergleich verschiedener Plastiken, schriftliche Reflexionen/mündliche Präsentationen</p>



	<ul style="list-style-type: none">• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form• Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).	Plastische Verfahren, z.B. Modellieren menschlicher Figuren zu einer Thematik (Schutz, Entdeckung, Abwehr...), fotografische Analyse der menschlichen Figur in Bezug zum Raum, Kopfplastiken oder Relief
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Entweder:</u> Aufgabenart I: Tonplastik mit thematischer Schwerpunktsetzung</p> <p><u>Oder:</u> Aufgabenart II A: Analyse und Interpretation von Plastiken, z.B. von Michelangelo Buonarroti oder Duane Hanson</p>	



Grundkurs Kunst/ Qualifikationsphase I/ Unterrichtsvorhaben III und IV:

*Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **Max Ernst** und in kombinatorischen Verfahren bei **Hannah Höch**.*

1. INHALTE fachliche Methoden

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinander- 	<p>Materialien/Medien Diverse Zeichnerische und malerische Verfahren. Unterschiedliche Zufallstechniken und aleatorische Verfahren</p>	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand • Frottage, Décalcomanie, Grattage • Collage
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst/ Hannah Höch • Thematisierung von Werk-Betrachter-Beziehungen im Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten. Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Surrealismus, Dada) 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkreihen von Max Ernst (z.B. Europa nach dem Regen, Der Ausbrecher, Une semaine de bonté) • Werke von Hannah Höch (vor allem Fotomontagen): z.B. Schnitt mit dem Küchenmesser, Mensch und Maschine • Künstler, die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen: z.B. Kubin, de Chirico, Magritte, Dalí u.a.

<p>setzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen. • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich 	
<p>Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, <p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), 	<p>Diagnose</p> <p>Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen auch in Beratungs- und Präsentationsphasen; Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form</p>	
<p>(Bildkontexte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen, Bewertung von Zufallstechniken, Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen</p>	<p>z.B.: Portfolio, Skizzen, Bildmontage/-collage, fotografische Dokumentation, Installation, Lernplakat, Präsentation, didaktische Ausstellung, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Zufalls)</p> <p>Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache. Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	
	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Entweder:</u> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit halbautomatischen Bildfindungsstrategien mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p><u>Oder:</u> Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	

Grundkurs Kunst/ Qualifikationsphase I/ Unterrichtsvorhaben V:

*Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von **Rebecca Horn***

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), 	<p>Materialien/Medien Diverse Alltagsmaterialien, persönliche Gegenstände, Fotos, digitale Bildbearbeitungsprogramme</p> <p>Epochen/ KünstlerInnen Abiturvorgaben (2022): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Vergleich zu Künstlern, die sich in ihrem Werk auf Körpererfahrungen, individuelles und kollektives Erinnern beziehen</p> <p>Fachliche Methoden Analyse diverser Zeichnungen, Objekte bzw. Installationen Horns: Untersuchung der symbolischen</p>	<p>z.B.: Körpererweiterungen oder Körperbeschränkungen, Holz, Stoff, Watte, Ton, Beton, Wachs...</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: „Einhorn“, Die Paradieswitwe“, „Der Mond, das Kind und der anarchische Fluss • z.B.: Marina Abramovic, Stellarc, Erwin Wurm, Santiago Sierra, Louise Bourgeois, Christian Boltanski, Joseph Beuys <p>z.B.: Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen), Ikonologie,</p>



<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, 	<p>und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen, Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<p>Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen, historischen, soziokulturellen Bedingungen Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</p>
<p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, 	<p>Diagnose Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Installation und Fotografie</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, <p>(Bildkontexte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit, verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/ Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und –entscheidungen im Artbook, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen</p>	<p>z.B.: Portfolio, Skizzen, Bildmontage/-collage, fotografische Dokumentation, Installation, Lernplakat, Flyer, Präsentation, didaktische Ausstellung, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 	<p><u>Auswahl zwischen:</u> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern u.schriftlichen Erläuterungen</p> <p><u>Oder:</u> Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	

Grundkurs Qualifikationsphase II Unterrichtsvorhaben VI:

*Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von **Thomas Struth***

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichts- vollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfah- ren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mit- teln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Ände- rung der Ausdrucksqualität, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildneri- schen Gestaltungen und begründen die daraus resultieren- den Ausdrucksqualitäten, <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu einge- grenzten Problemstellungen, (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtba- ren Bildbestand, (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisa- tion des Bildgefüges fremder Gestaltungen, (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bil- dern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), 	<p>Materialien/Medien Grafische und malerische Verfahren und Medien Fotografie</p>	<p>Fotos (Fotoserien zu indiv. Themen; Porträtfotografie, Gruppenbilder), digitale Bildbearbeitungsprogramme, Zeichnungen, Collage, Acrylmalerei</p>
	<p>Epochen/ KünstlerInnen Abiturvorgaben (2021): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Kon- struktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografi- schen Werken von Thomas Struth im Vergleich mit historischen, zeitgenössischen und motiv- ähnlichen Darstellungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Thematisierung von traditionellen und modernen Familienbildern, Fami- lienbildern und Funktionen Werkgruppen von Thomas Struth, z.B. „Menschen im Museum“, „Por- traits“, „Unbewusste Orte“ z.B. Karl Josef Raabe, Otto Dix, Ve- lásquez, Goya, Rembrandt z.B. Andreas Gursky, Thomas Ruff, Wolfgang Tillmanns, Cindy Sherman, Gregory Crewdson
	<p>Fachliche Methoden Analyse diverser Fotos/ Gemälde: Vergleichende Untersuchung eines Werkkom- plexes eines Künstlers im Vergleich, Ikonogra- fie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Einbeziehung der jeweili- gen biografischen, soziokulturellen und histori-</p>	<p>z.B.: Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbe- zogener Bildvergleich (auch mittels as- pektbezogener Skizzen), Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jewei-</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • (GFR7) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, 	<p>schen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<p>ligen biografischen, historischen, soziokulturellen Bedingungen</p>
<p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>Diagnose Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping), Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie</p>	
<p>(Bildkontexte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Planung und Umsetzung eigener Fotoserien, Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanungen und – entscheidungen, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen</p>	<p>z.B.: Portfolio, Skizzen, Bildmontage/-collage, fotografische Dokumentation, Lernplakat, Präsentation, didaktische Ausstellung, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Auswahl zwischen:</u> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p><u>Oder:</u> Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Bildvergleich)</p>	

Grundkurs Qualifikationsphase II Unterrichtsvorhaben VII:

Künstlerische Sichtweisen - Ein Überblick (Wiederholung)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte InhaltlicheSchwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>(Elemente der Bildgestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>(Bilder als Gesamtgefüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Materialien/Medien grafische, malerische und kombinatorische Verfahren und Medien, fotografische Verfahren</p>	<p>Projektarbeit: Mischtechniken, Grafiken, Malerei, Fotografie u.a.</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Siehe Abiturvorgaben 2021</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> vertiefende Wiederholung einzelner Sequenzen aus den Kursthemen der Qualifikationsphase <input type="checkbox"/> gesellschaftliche Akzeptanz und Ablehnung künstlerischer Haltungen am Beispiel von zwei unterschiedlich arbeitenden Künstlern/Künstlerinnen <input type="checkbox"/> Problematisierung des modernen und gegenwärtigen Kunstbegriffs, des Kunstmarkts und -betriebs 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> zeitgenössische KünstlerInnen im Vergleich mit Künstlern vorheriger Epochen, z.B. Untersuchung von Werken mit gleichem Bildmotiv <input type="checkbox"/> Kunst im Ausstellungskontext (Museumsbesuch)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> vertiefende Wiederholung differenzierter Analysemethoden 	
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> von gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Auswertung von Zwischenergebnissen <input type="checkbox"/> von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) 	



<p>(Bildstrategien)</p> <ul style="list-style-type: none">• (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,• STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,• (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),• (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten <p>(Bildkontexte)</p> <ul style="list-style-type: none">• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,• (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.• KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,• (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,• (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht<input type="checkbox"/> Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)<input type="checkbox"/> Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern<input type="checkbox"/> aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Klausur unter Abiturbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Projektarbeit: Mischtechniken, Grafiken, Malerei, Fotografie u.a.
---	---	--



LEISTUNGSBEWERTUNG

- a) *Bei mündlicher Belegung des Faches ist die Endnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ die Kursabschlussnote!*

Sonstige Leistungen:

- **Künstlerisch-praktische Arbeit** (Beschaffen von Material, Konzeptionsentwicklung, praktische Umsetzung, schriftliche Erläuterung)
- **Stetige und qualifizierte mündliche Arbeit** (z.B. Gespräche über eigene und fremde künstlerische Arbeiten, Äußerung konstruktiver Kritik, Darstellung von Unterrichtsergebnissen)
- **Führen eines Kunstheftes in übersichtlicher und chronologischer Form**
→ bei Fehlen sind Notizen nachzutragen und Arbeitsblätter einzuholen.
→ das Kunstheft wird gegen Ende des Quartals eingesammelt und benotet.
- **Schriftliche Übungen** (z.B. Untersuchung eines bildnerischen Teilproblems, Entwicklung von Interpretationsansätzen, Reflexion eigener Arbeitsergebnisse)
- **Übernahme von Referaten**
- **sorgfältige und termingerechte Erledigung der Hausaufgaben**

- b) Klausuren (Kunst als 3. oder 4. Abiturfach):

Bei schriftlicher Belegung des Faches Kunst zählen Klausuren und „Solei“ jeweils 50 %. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Eine Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Auch praktische Klausuren sind möglich. Sie müssen jedoch einen theoretischen Anteil, z.B. eine schriftliche Erläuterung, aufweisen.

Anzahl: 2 Klausuren/Halbjahr